

Eine Amaryllis in Norddeutschland: Das Oderwald-Massenvorkommen des Märzenbechers



Der Märzenbecher (lateinisch: *Leucojum vernum*) gehört zu den Amaryllisgewächsen. Der Gattungsname leitet sich vom Griechischen leukos = weiß, ion = Veilchen (der Geruch ist veilchenartig) ab. Der Artname *vernum* kommt aus dem Lateinischen ver = Frühling.

Der Märzenbecher ist eine 10 bis 30 cm hohe, ausdauernde krautige Pflanze, die unterirdische Zwiebeln bildet. Die etwa 2 cm dicken Zwiebeln liegen circa 30 cm tief im Erdreich. Bereits im Frühsommer werden die Laubblätter wieder eingezogen.

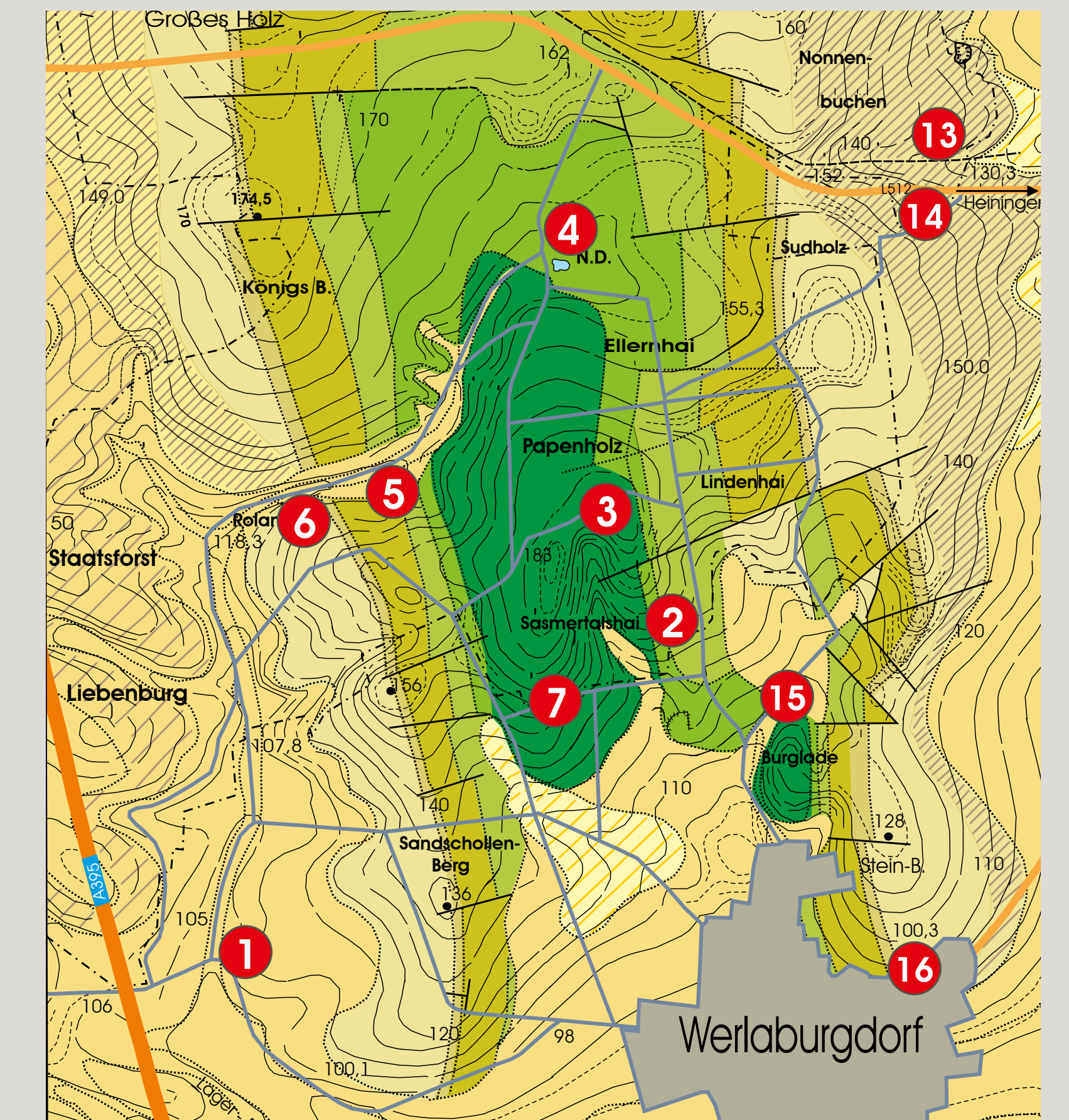
Ein charakteristisches Merkmal des Märzenbechers ist die 3,5 cm lange häutige „Blattscheide“. Diese besteht aus zwei miteinander verwachsenen Hochblättern und überragt den ansonsten blattlosen Stängel. Die Blütezeit erstreckt sich gewöhnlich von März bis April. An günstigen Standorten können jedoch bereits im Februar die auffälligen duftenden,

weißgefärbten, glockenförmigen Blüten ausgebildet werden. Der deutsche Name für diese Pflanzenart leitet sich von der Blütezeit und dem knotenartigen, unterständigen Fruchtknoten ab.

Bienen und Tagfalter übernehmen gewöhnlich die Bestäubung. Verbreitet wird die Pflanze durch Tiere, die die birnenförmige und fleischige Frucht fressen und den weißen Samen wieder ausscheiden.

Der Märzenbecher gedeiht auf feuchten, nährstoffreichen, höchstens mäßig sauren Ton- und Lehmböden und ist ein Feuchtigkeitsanzeiger. Er wächst in Gruppen, bildet jedoch nur sehr selten so große Bestände, wie im Oderwald. Er gilt nach der Bundesartenschutzverordnung als besonders geschützt und nach der Roten Liste als gefährdet. Die ganze Pflanze ist aufgrund ihres Alkaloidgehaltes giftig.

Quelle: Prof. Dr. Otto Wilhelm Thomé (1885): Flora von Deutschland, Österreich und der Schweiz; Gera.



Geführte Touren
Das Freilicht- und Erlebnismuseum Ostfalen (FEMO) bietet auf Anfrage geführte Touren.

Kontakt
FEMO & Geopark-Informationszentrum Königslutter
An der Stadtkirche 1- 2
38154 Königslutter
Tel. (05353) 30 03 und Tel. (05353) 91 32 35
www.femo-online.de
www.geopark-braunschweiger-land.de